



BLICK IN DIE GEMEINDE

**GEMEINDEBRIEF
DER EV.-LUTH.
ST. VINCENZ
KIRCHENGEMEINDE
ALTENHAGEN I**

III / 2012



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 2
Gedankensplitter	S. 4
Dank an K.-H. Sohns	S. 6
Dank an P. Mund	S. 8
Der neue Kirchen- vorstand	S. 12
Küsterdienst Vertretung	S. 16
20 Jahre Liturgischer Singkreis	S. 18
Kinderseite	S. 22
Pfadfinder	S. 23
Kindergarten	S. 24
Kirchengottesdienst	S. 31
Gottesdienste	S. 34

Wir haben alle Angehörige

Viele von uns waren im Urlaub. Manche und mancher hat vielleicht sogar ins Ausland reisen können. Nach der Rückkehr erzählen sie davon, wie schön alles war. „Es tut gut, Neues zu sehen.“ Viele zeigen aus dem Urlaub mitgebrachte Fotos, nicht selten auch von Kirchen. Man erzählt: „Wir waren im Gottesdienst. Es war zwar alles in einer ganz anderen Sprache, aber wir haben uns trotzdem nicht fremd gefühlt.“ Das wird als sehr positiv angesehen. Wieder erkennbar und damit vertraut sind Vater-Unser und Glaubensbekenntnis trotz der anderen Sprache. Man fühlt sich im Urlaubsland plötzlich nicht fremd sondern wie zu Hause. Man kennt die anderen Gottesdienstteilnehmer überhaupt nicht, aber man ist sich nicht fremd. Es gibt eine gemeinsame „Wellenlänge“. Man weiß von einander keine Einzelheiten, aber das stört überhaupt nicht! Es verbindet das allgemeine Wissen, man liest dieselbe Bibel, man ist eingeladen, demselben Herrn zu vertrauen und man ist auf demselben Weg der Nachfolge von Jesus. Das schafft wirklich ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Vor kurzem hatten wir einen Wochenspruch aus dem biblischen Epheserbrief zum Thema „So seid ihr nicht länger Fremde; ihr gehört jetzt als Bürger zum Volk Gottes, ja sogar zu seiner Familie.“ Die christliche Kirche vergleicht der Apostel mit einer Familie. Wenn das stimmt, dass wir als Christen alle eine Familie sind, dann haben wir alle Angehörige.

Aber besagt das etwas in der Praxis? Deckt sich das biblische Wort von der Familie noch mit heutiger kirchlicher Situation und Praxis? Mein erster Eindruck von St. Vincenz Altenhagen I entsprach dem voll und ganz. Ich habe schnell gemerkt, dass man hier einander kennt, sich gern zusammen stellt und wirklich miteinander spricht. Diese familiäre Atmosphäre zeichnet St. Vincenz aus und ist kostbar. Sind wir vielleicht schon eine Clique, die sich abschirmt? Sind wir eine fromme Gesellschaft, die ihre Nestwärme mit niemandem teilen will und Neue als Störung empfindet? Das wäre furchtbar. Das wäre unbiblisch. Das müsste anders werden. Ich sehe unsere Gemeinde als familiär, aber auch als offen. Wer fremd kommt, muss nicht fremd bleiben.

Meine Frau und ich freuen uns auf Altenhagen. Wir wohnen nun endlich hier. Bisher waren wir immer nur für einige Stunden am Tag hier, um Aufgaben in der Kirchengemeinde zu erledigen. Seid einigen Tagen wohnen meine Frau und ich nun fest in Altenhagen I, Zum Nesselberg 9. Wir sind gut aufgenommen. Die Wohnung ist vom Kirchenvorstand und vom Kirchenkreis wunderbar hergerichtet. Uns ist bewusst und angenehm, dass wir in einem Haus wohnen dürfen, welches eine große Tradition hat. Es hat als Küsterhaus, als Schulhaus, als Gemeindehaus und sogar einige Zeit als Kindergarten gedient. Dieses Haus liegt in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Kirche. Wenn ich aus dem Fenster

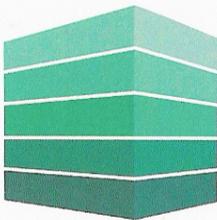
meines Arbeitszimmers schaue, sehe ich die Kirche. Es ist seit dem 1. August 2012 erstmalig in seiner fast 200 jährigen Geschichte der landeskirchlichen Form nach ein Pfarrhaus.

Der Apostel Paulus geht davon aus, dass sich in einer Familie niemand fremd fühlt bzw. nur vorübergehend. Sonst ist etwas in der Familie nicht in Ordnung. Anfangs fühlen sich Freunde der Kinder, Partner oder Schwiegerkinder naturgemäß etwas fremd. Jede Familie lebt und kommuniziert ja nach bewährtem Muster und bestimmten Werten und Normen. Neue müssen sie erst kennen und verstehen. Aber jede Familie, die Wert auf ein homogenes Miteinander legt, muss sich dafür öffnen, dass jemand dazukommen möchte und sich wohl fühlen möchte. Das kann aber nur gehen, wenn es ein echtes Zugehen aufeinander gibt. Ein Segen ist es, wenn es Menschen gibt, die bewusst offen und einladend sind. Sonst fühlt sich der dazugekommene Mensch als Fremdkörper.

Manchmal sagen mir Menschen, wie fremd ihnen der Gottesdienst und die Bibel und die Religion ist. Vor genau 10 Jahren hat unsere Kirche eine Umfrage durchgeführt, die besagt, dass die Kirche für die meisten Menschen ein Mischgebilde ist, so etwas wie eine „fremde Heimat“.

Wir nehmen das nicht einfach so hin sondern sehr ernst. So bieten wir Gottesdienst zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlicher Form an. Was ein modernes Kirchenlied singt, ist uns wirklich wichtig „Damit aus Fremden Freunde werden“. Wir bemühen uns, dass dies auch durch den Gemeindebrief passiert und dass es in unserer Gemeinde etwas gibt, was Fremdheit aushält oder sogar abbaut.

Eckhard Lukow, Pastor



Tischlermeister
DETLEV RUSCH

TISCHLEREI

DETLEV RUSCH

Töpferstraße 15 · 31832 Springe-Altenhagen I

Tel: 0 50 41 / 25 22

Fax: 0 50 41 / 12 34 · Mobil: 0 170 / 38 23 764 · E-Mail: tischlerei_rusch@web.de

Bau- und Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
Rollladen · Verglasungsarbeiten · Reparaturarbeiten

Gedankensplitter

Beim Räumen und Sortieren bei der Haushaltsauflösung meines Elternhauses habe ich viele vertraute Sachen, alte Fotos, Briefe und Notizen gefunden. Manchmal brauchte ich einen Moment, um mich an die jeweiligen Zusammenhänge zu erinnern, aber oftmals war ich sofort wieder im Bilde und habe mich nur gewundert, dass die ganzen Jahre nicht ein Gedanke an diesen Gegenstand oder diese Erinnerung in mir aufgetaucht war. Da lag ein Poesiealbum aus meiner Grundschulzeit plötzlich vor mir, und ich hatte sofort ein Bild der jeweiligen Personen zu der Zeit vor Augen. Manch kleine Anekdote kam mir in den Sinn, die ich bereits lange vergessen wähnte. Beim Betrachten von manch unvermuteten Fotos tauchte ich ein in die jeweiligen Situationen oder stellte mir die Frage, welche Personen denn da nun verewigt sein könnten. Nicht immer konnte ich die Zusammenhänge eindeutig und alleine deuten. Gemeinsam mit meinen Schwestern stellte ich dann fest, dass wir alle durchaus auch unterschiedliche Erinnerungen an die gleichen Gegebenheiten abgespeichert hatten; Menschen vollkommen konträr eingeschätzt und Sachverhalte von früher heute sehr verschieden wiedergeben. Wenn sich dann noch Informationen von meinen Eltern dazu fanden, entwickelt sich ein sehr bunter

Reigen an Möglichkeiten, wie es denn tatsächlich gewesen sein könnte.

Es ist schon spannend, wie unterschiedlich wir Menschen in der Lage sind, Gegebenheiten oder Situationen wahrzunehmen und einzuschätzen, oder auch dann anderen gegenüber zu schildern. Mich überrascht es immer wieder, wie viele verschiedene Versionen es von scheinbar gleichen Sachverhalten gibt, wie subjektive Wahrnehmung funktioniert und wann die Objektivität verloren gehen kann. Manchmal begegne ich auch Menschen, die bewusst versuchen, durch ihre Schilderung eines Sachverhaltes andere in eine bestimmte Richtung zu beeinflussen. Wenn ich das bemerke, werde ich inzwischen zunehmend richtig sauer, weil ich es kindlich und unreif finde, dem anderen nicht zuzutrauen, sich ein realistisches und objektives Bild machen zu können und dann davon seine weiteren Entscheidungen abhängig zu machen. Trotzdem bin ich manchmal auch Opfer einer solchen Vorgehensweise. Dann nehme ich mir zum wiederholten Mal vor, mir doch lieber bewusst selber einen Eindruck zu verschaffen, bevor ich eine eigene Einschätzung zu der jeweiligen Situation von mir gebe. Manchmal ist das in der Eile des Tagesgeschehens nicht gleich erkennbar, dann ärgert es mich besonders, wenn ich mal wieder auf so jemanden und seine unterschwellige Be-

einflussung hereingefallen bin. Es wurmt mich dann im Nachhinein sehr, und ich versuche, mich noch gezielter an meinen Vorsatz, mir selber ein Bild zu machen, zu halten. Meine Mitarbeitenden fordere ich inzwischen immer wieder auf, direkt miteinander zu sprechen, damit nicht durch Übermittlung am Ende ganz falsche Zusammenhänge und Rückschlüsse gezogen werden können, die die Kommunikation untereinander gefährlich beeinflussen. Wir erleben es immer wieder im Miteinander, dass etwas unterschwellig in einer Situation mitschwingt, was zu dem gerade aktuell Besprochenen gar nicht gehört, die Wahrnehmung aber doch sehr beeinträchtigt. Damit machen wir uns häufig das Leben schwer und viele

nachträgliche belastende Gedanken-spiele könnten vermieden werden, wenn sich jeder bewusst ist, was er mit seinen Äußerungen und seinem Verhalten anrichten kann.

Einer der aus dem oben erwähnten Poesiealbum gelesenen Sprüche lautete denn auch:

Sag' nicht alles, was du weißt, aber wisse alles, was du sagst!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir zunehmend spannungsfreie und sympathische Begegnungen, deren Inhalt auch im Nachhinein in angenehmer und guter Erinnerung bleibt.

Ihre Kai Dettmer

Faire Beratung aus Überzeugung

Versicherungen,
Finanzierungen
und mehr...

Hartmut Siewert



Aktuell:

Zum Beispiel eine Geldanlage mit einem garantierten Zins von über 6 % p.a. - mit 1/4-jährlicher Ausschüttung.

Unser Büro finden Sie jetzt in Springe:

Zum Ebersberg 4, 31832 Springe – www.verfinum.de

Telefon 05041 63336

Mobil 0171 4344309

Wir sind auch Servicestelle der HEK – Hanseatische Krankenkasse

Kirchenvorstand

Dank an unseren ehemaligen Kirchenvorsteher Karl-Heinz Sohns

Wenn es den Titel „Mister Kirche“ gäbe, dann hätte jemand ihn ganz besonders verdient, nämlich Karl-Heinz Sohns! Seine zwölf Jahre im Amt des Kirchenvorstehers von 2000 bis 2012 in 2 Legislaturperioden haben Karl-Heinz Sohns zu jemand werden lassen, dessen Rat und Tat unsere Kirchengemeinde immer voran gebracht hat. Er war für seine Kirche da! Er war präsent, wie die Sportler sagen.

Er hat mit Herz und Verstand in Sitzungen und Gremien, aber auch im praktischen Tun gewirkt. In seinen Amtsjahren war er sich für nichts zu schade. Gleich ob es um Maßnahmen an unseren Gebäuden ging oder um Maßnahmen für den christlichen Glauben – Karl-Heinz Sohns hat immer mit angepackt. Er hat Aufgaben gesehen, Lösungswege ersonnen und vorgestellt. Oder er hat schnell und unkompliziert, still und unauffällig gehandelt. Wie oft war etwas wenig später fertig, was eben nur beiläufig erwähnt worden ist. Es trug dann seine Handschrift. Routinearbeiten und Tüfteltätigkeiten – er hatte stets Schwung und Freude, die er ansteckend auf andere übertragen hat. Seine Ziele für Gottesdienst und Gemeindeleben haben uns alle ermutigt und sich segensreich ausgewirkt. So kennzeichnen sichtbare und unsichtbare Erfolge seine Zeit. Er hat organisiert, geschrieben, Gremien vor Ort erlebt, die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden im Gebiet der Stadt Springe gefördert, Bauangelegenheiten von Laatzen bis Altenhagen I auf den Weg gebracht.

Wem das alles nicht konkret genug ist, der gehe einmal die Liste durch:

- zwölf Jahre Protokollant der Kirchenvorstandssitzungen, dazu Protokolle für die Regionssitzungen in Altenhagen und für die Projektgruppe "500 Jahrfeier"
- Jahresplanung für das Mitwirken des Kirchenvorstands im Gottesdienst
- Teilnahme an den Regionalsitzungen
- Bau- und Kunstpflege: in der ersten Periode gemeinsam mit Herrn Peter Hichert, ab Januar 2008 alleine zuständig.

Was heißt das? Das heißt: zum Beispiel:

Austausch der Urschlagglocke, Austausch der vorhandenen Türschlösser gegen eine Schließanlage, Angebote, Auftrag, Abrechnung und Verwaltung, Wärmeisolierung der Pfarrhauswestwand (Angebote, Auftrag, Abrechnung), Reparaturarbeiten Wasserschäden und Kanalverstopfungen (Angebot, Auftrag, Abrechnung), Kostenangebotsanforderung für "Energetische Sanierung" im Küster- und Pfarrhaus, das angemeldete Geld wird jetzt in 2012 für die Renovierung ausgegeben, Zuständig bei allen Reparatur- und Wartungsarbeiten: (Elektrik, Heizung, Wasser, Schornsteinfeger, Dachdecker,

Schädlingsbekämpfung), Zuständig für die Renovierung zum Einzug der Familie Weber in das Küsterhaus, Zuständig für die Renovierung zum Einzug der Familie Lukow in das Küsterhaus mit Ausschreibung und Vergabe aller Arbeiten, Ansprechpartner Bauangelegenheiten für Kirchenkreis (Herr Pöhler) und für die Landeskirche (Herr Steindorf), Ansprechpartner und Verhandlungen mit den Garten- und Landpächtern, Ansprechpartner für die Mieter im Küsterhaus und Pfarrhaus, Transport von Tischen, Stühlen je Anlass (Himmelfahrtgottesdienst, Jubiläen...), Unterstützung bei den Vorbereitungen zum Erntedankfest, Teilnehmer an den Vorbereitungstreffen der Weihnachtsmärkte an der Kirche, beim Fest als Kirchenvorstand ständig vor Ort, Weihnachtsbaumteam (beschaffen, Transport, aufstellen, schmücken, entsorgen), Organisationsanteile Kirchenkaffee, Neujahrsempfänge, Projekt Furtwängler- Uhr, Beschaffen der Geschenke und/ oder der Beköstigung, eingegangene Spenden/ CD- Verkauf überweisen, Schaukasten an der Kirche aufgestellt.

Kurz und gut: der reibungslose Ablauf unseres Gemeindelebens ist kein Zufall. Viele haben dazu beigetragen, aber Karl-Heinz Sohns war stets dabei. Auch im Namen von Pastor Gildemeister darf ich sagen: er war in allem unser erster und letzter Ansprechpartner und oft genug auch Ratgeber und Nothelfer. Es müssen immer und immer wieder Dinge schnell abgesprochen werden und man kann nicht erst die nächste Sitzung abwarten. Wie oft habe ich bei Karl-Heinz Sohns nachgefragt. Vier oder fünf Mal jede Woche – das ist keine Seltenheit. Wie gut, dass er stets ein offenes Ohr und ein Herz für Kirche hat. Wie praktisch, dass er schon Rentner ist.

Natürlich sind auch die anderen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in St. Vincenz hervorragende Stützen und gehören zum „Schatz dieser Gemeinde“. Wir sind ein Team. Jede und jeder ist mit seinen Gaben nötig und ein Segen. Aber alle sind berufstätig und deshalb nicht vor Ort. Viele Dinge fallen unvorhergesehen an – und dann wählt man schnell 05041 – 971127. Es melden sich Karl-Heinz oder Brigitte Sohns und man kann sein Anliegen vortragen. Es wird verlässlich aufgenommen, kompetent bearbeitet und bekommt ein nachhaltiges Ergebnis.

Karl-Heinz Sohns ist ja nicht nur in der Kirche engagiert. Er ist an vielen Stellen unterwegs und sorgt dafür, dass der Ort Altenhagen und die Kirchengemeinde St. Vincenz hervorragend vernetzt sind. Die Kirche gehört ins Dorf und das Dorf in der Kirche – und zwar nicht von ungefähr. Das hat besonders das Festjahr 2011 gezeigt, wo viel Gemeinsames möglich gewesen ist.

Wir alle sind sehr dankbar, dass Karl-Heinz Sohns als Baubeauftragter mit unserem neuen KV-Mitglied Norbert Fürchtenicht gemeinsam die Gebäude weiter betreut. Er ist seit dem 3. Juni 2012 nicht mehr im vollen Amt eines Kirchenvorstehers und hat eine gut abgrenzbare Aufgabe und mehr „Luft“. Dennoch: auch weiterhin liegt ein ganz wichtiger Bereich in allerbesten Händen. Denn was in diesem Bereich anliegt, ist kein „Pappenstiel“. Es geht um Projekte wie Furtwängler- Uhr und Furtwängler-Orgel mit dem Umbau vieler Pfeifen, Sanierung der Pfarrhaus (Nord- und Westwand), Sanierung des Schmutzwasserkanals auf dem Gelände des Pfarrhauses und Sanierung des

Oberflächenkanales auf dem Gelände der Kirche. Wir sind überzeugt, dass Herr Sohns und Herr Fürchtenicht miteinander hervorragend zusammen arbeiten werden.

Unser Dank für alles, was bisher möglich war gebührt aber auch der ganzen Familie Sohns, besonders der lieben Ehefrau Brigitte. Sie steht hinter ihren Mann und hinter unserer Kirche. Das ist gar nicht selbstverständlich. Es ist ein ganz, ganz großes Geschenk und ein großer Segen.

Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde ist mit Karl-Heinz Sohns und seiner Frau Brigitte herzlich verbunden.

Unsere besten Wünsche, unser Dank und unsere Fürbitte begleiten unseren Altkirchenvorsteher und seine Frau.

Der Kirchenvorstand

 Wilfried Grobe	<i>Fischlermeister</i>	
Bau - und Möbeltischlerei	<i>Bestattungsinstitut</i>	
Treppen und Innenausbau Holz- u. Kunststoff-Fenster und Türen Fußböden u. Decken Reparaturarbeiten Messervice		Erd- und Feuer- anonyme - und Friedwald Bestattungen Bestattungsvorsorge Erlidigung erforderlicher Dienstleistungen und Formalitäten
Tel. 05041-4460	Fax: 05041-63 560	Mobil: 0172- 511 10 98
31832 Springe - Altenhagen I - Obere Feldstraße 7		



Erich Rothe
Inh. Thorsten Rothe
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Lange Str. 51
31848 Bad Münster
Tel. 0 50 42 / 93 31 90
www.rothe-heizung-sanitaer.de

- Sanitär – Heizung – Klima
- Leckortung an Rohrleitungen
- Instandsetzung und Sanierung
- Trocknung von Wand und Boden

KOLLECK

Glaserei & Interieur

Rathenaustrasse 1A - 31832 Springe

Tel. 0 50 41/ 97 00 55 - Fax 0 50 41/ 97 00 56 - info@glaserei-kolleck.de

www.glaserei-kolleck.de

Mi **Große Test-Aktion!** Matratzenhaus

An der Weide 5 Springe OT Altenhagen Tel. 05041/971003

Öffnungszeiten Di + Do von 15.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr

Wasserbetten
Ausstellungsbetten
Matratzen



TEMPUR® - SHOP

Spezialist für gesunden Schlaf

Dank an unsere ehemalige Kirchenvorsteherin Pamela Mund

Am 3. Juni haben wir Pamela Mund mit einem großen Dank aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Sie war sechs Jahre dabei. Es war eine ganz wertvolle Zeit mit Pamela Mund, auf die wir dankbar zurückschauen.

Pamela Mund stand und steht für die Menschen in der Blütezeit des Lebens. Als Mutter und Partnerin stets gefordert, im Beruf stets verpflichtet, ihre „Frau“ zu stehen – und dann noch Zeit für die Kirchengemeinde St. Vincenz und für den christlichen Glauben, wie er hier im Ort Gestalt gewinnen kann. Das alles hat Pamela Mund bewegt und ausgezeichnet.

Dafür sind wir herzlich dankbar.

Pamela Mund hat ein ganz wertvolles Zeichen gesetzt. Verantwortung in der Kirche kann man übernehmen, selbst wenn vieles im Leben noch im Fluss ist. Kirche und Glaube ist nicht erst etwas für das Alter, sondern kann und soll schon in der Lebensmitte bereichernd Raum gewinnen. Wer wie Pamela Mund mitten im Leben ist, muss alles gut einteilen, wenn er oder sie noch Spielräume für die Verantwortung in einer Kirchengemeinde haben will. Das ist Pamela Mund beispielgebend gelungen.

Zu ihren Aufgaben hat der Kindergarten gehört. Es ging um Einstellungen von Personal, Gespräch über Bedarf und Probleme. Passgenau war Pamela Mund dafür geeignet und dabei. Sie hat dafür gesorgt, dass auf dem Weg vom Kindergarten zum Pfarrhaus kein Gras wächst.

Von ihrer knappen Zeit hat Pamela Mund viel für die Kirchenvorstandssitzungen geopfert.

Gerade weil sie mitten im Leben steht, haben wir durch ihre Sicht der Dinge viele Impulse bekommen. Und immer war sie dabei, wenn wir Einladungen zu Festen im Kirchenjahr oder besonderen Anlässen ausgesprochen haben. Die 500-Jahr-Feier hat viele Detailabsprachen nötig gemacht. Ihre Ideen und die Realisierung dieser Ideen hat Menschen das Gefühl gegeben, hier in St. Vincenz kann man sich wie zu Hause fühlen. Kirche ist lebendig – und kein Relikt aus der Vergangenheit. In St. Vincenz kann man sich gut treffen, ja wirklich einander begegnen und aneinander Anteil nehmen und einander Anteil geben. Das ist etwas wertvolles. Pamela Mund hat viel für „Glaubensfreude in Begegnungskultur“ getan. Dafür gebührt ihr herzlichster Dank.

Der Gottesdienst war Ihr Terrain. Mitwirken bei biblischen Lesungen, beim Abendmahl und bei ganz feierlichen Handlungen wie Konfirmationen war ihr wichtig – und der ganzen Gemeinde auch. Sie war eine ganz feste Säule bei der speziellen Art der Sommergottesdienste in St. Vincenz. Sie erzählt davon mit

fröhlichem und erfülltem Herzen: „Viel Spaß hat es gemacht.“

Der Kirchenvorstand in St. Vincenz darf erleben, was der Apostel Paulus schon im ersten Brief an die Korinther geschrieben hat, dass jede Gemeinde Menschen mit vielen Begabungen hat und braucht. Dafür sorgt der Herr der Kirche. Es ist wichtig, dass in einem Kirchenvorstand Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensphasen zusammenarbeiten. Denn auch unsere Gemeinde besteht aus Menschen in unterschiedlicher Situation und unterschiedlichem Lebensalter. Mit Pamela Mund haben wir uns immer wieder gefragt, was ist der richtige Weg für uns als Kirche und Gemeinde und was können wir tun, damit St. Vincenz Altenhagen lange erhalten bleibt. In Pamela Mund hatte diese Gemeinde eine beherzte und engagierte Fürsprecherin. Das hat gut getan und ermutigt.

Wir dürfen uns aber auch freuen, dass Pamela Mund „nur“ die Kirchenvorstandsarbeit aufgegeben hat. Es gibt viel Privates, was zwar im Moment Vorfahrt hat, aber es wird die Zeit kommen, da wird sie bei vielen von Ihnen klingeln und zum Geburtstag gratulieren und sich nach Ihrem Befinden erkundigen. Darauf darf sich die Gemeinde und der neue Kirchenvorstand freuen.

Wir sind Pamela Mund dankbar verbunden und wünschen Ihr für die persönliche, familiäre und berufliche Zukunft viel Freude und Gottes gutes und segnendes Geleit.

Der Kirchenvorstand

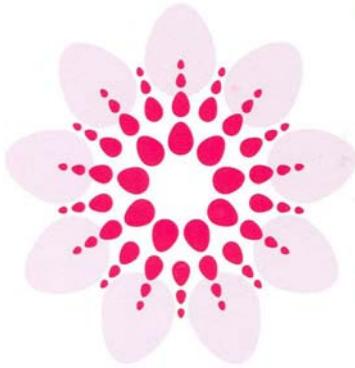


Melcher Gbr Fliesenlegerfachbetrieb

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten Altbausanierung. Trockenbau



Unterm Teich 10 31832 Springe
Tel.: 05041/970532 Fax: 05041/912384 E-Mail: Melcher-Springe@t-online.de
Mobil: 0177 / 2432277



Silke Dettmer

**Nagelstudio
& Fußpflege**

Nagelstudio & Fußpflege Silke Dettmer
Zum Nesselberg 17 · 31832 Springe / Altenhagen I
Tel.: 05041 - 80 26 70 · Mobil 0173 - 6 12 41 13

GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & JUWELIER e. K.

UHREN, TRAUINGE, SCHMUCK, POKALE, BESTECKE, GESCHENKARTIKEL

31832 Springe * Ellemstrasse 10

Telefon 97 00 66 * Telefax 97 00 67



**DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für
Uhren, Schmuck und fachkundigen Service**

Kirchenvorstand

**Neuer Kirchenvorstand für die St. Vincenz-Gemeinde vorgestellt
Vier neue wurden gewählt/ Zwei offiziell verabschiedet**

In einem festlichen Gottesdienst hat Pastor Eckhard Lukow in der St.-Vincenz-Kirche Altenhagen I den am 18. März gewählten neuen Kirchenvorstand mit Nadine Bertam, Hans-Dieter Gietmann, Andreas Greth und Ingrid Rathing ins Amt eingeführt. „Sie werden nun ab dem Monat Juni bis in das Jahr 2018 unsere Kirchengemeinde verantwortlich leiten“, sagte Lukow. Ihnen zur Seite stehen die in den Kirchenvorstand berufenen Norbert Fürchtenicht und Karl-Heinz Stolzenberg.

Bis auf Nadine Bertram, 30 Jahre jung und von Beruf Gärtnerin, die schon in der

vergangenen Amtszeit mitgearbeitet hat, und den Diplom-Mathematiker Hans-Dieter Gietmann sind alle gewählten Kirchenvorsteher neu im Vorstand der St.-Vincenz-Kirchengemeinde.

Einrichtungsleiter in der Behindertenhilfe Andreas Greth betritt in diesem Gremium Neuland, und Ingrid Rathing, Ehefrau des Landwirts Friedrich Rathing und von Beruf Arbeitsvermittlerin, war vor Jahren schon einmal im Kirchenvorstand aktiv.

Der ins Amt berufene Rentner Norbert Fürchtenicht hat die Nähe zur Kirche als Mitglied im Liturgischen Singkreis gefunden und sich deshalb aufstellen lassen. Der zweite berufene Karl-Heinz Stolzenberg gehörte bereits zum vorherigen Kirchenvorstand, war aber am Sonntag Trinitatis im Urlaub und somit am Festgottesdienst nicht zugegen. Beide wurden am 27. April 2012 vom Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Laatzen-Springe berufen und sind von der Kirchengemeinde Altenhagen I vorgeschlagen worden.

Den gut besuchten Gottesdienst, in dem insbesondere den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Pamela Mund und Karl-Heinz Sohns mit Urkunden gedankt wurde, begleitete Franz-Joachim Fischer an der Orgel und der Männergesangverein erfreute mit zwei Liedern.



Der neue Kirchenvorstand: Hans-Dieter Gietmann (von links), Norbert Fürchtenicht, Andreas Greth, Nadine Bertram und Ingrid Rathing.

Rückblick

Bethel Stiftung sagt Danke

Mit diesem Brief bedankte sich die Bethel Stiftung für die gespendete Kleidung.



Rückblick

Dank für 2.100,00 € freiwilliges Kirchgeld 2011

Eine schöne Summe ist als freiwilliges Kirchgeld von Ihnen im Jahr 2011 gegeben worden, über die wir uns als Kirchenvorstand sehr freuen! Es sind 2.100,00 € gespendet worden.

Wir sind besonders dankbar, als ja im Jahr 2011 durch die besonderen Veranstaltungen in St. Vincenz ohnehin viele zum Gelingen beigetragen haben – und Zeit, Engagement, Know-How, Material und eben auch manche Sach- und Geldspende zur Verfügung gestellt haben.

Umso überraschender dann dieses schöne Ergebnis bei der Sammlung des freiwilligen Kirchgeldes.

Es ist für alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ein wichtiges Signal: man vertraut uns Spendengelder an, weil man möchte, dass lebendige Pfadfinderarbeit möglich ist, dass der Kontakt zu den Gemeindemitgliedern zuverlässig gepflegt wird, dass es Veranstaltungen mit professionellem Charakter gibt und dass sich die Gruppen und Kreise in gepflegten Räumen auf bequemen Mobiliar versammeln können.

Wir haben gewisse mehrjährige „Dauerbrenner“, für die wir gern sammeln – und möchten aber doch den dringlichen aktuellen Wünschen unserer Ehrenamtlichen nachkommen, damit sie Freude an ihrer Arbeit haben.

Kurz und gut: ohne das freiwillige Kirchgeld fehlt das Salz in der Suppe der Gemeinde und der Punkt auf dem „i“.

Unsere Kirchengemeinde zeichnet sich durch sehr seriöse Mittelverwendung aus.

Das ist uns gerade durch das kirchliche Rechnungsprüfungsamt für das Jahr 2010 bestätigt worden. Die Jahresrechnung 2010 wird auch demnächst ausgelegt und kann eingesehen werden.

Es grüßt dankbar und erfreut

Ihr Kirchenvorstand



Ankündigung

Werner Ochodlo vertritt Elke Gorzel



Viele von uns kennen ihn aus seinen 22 Jahren in Altenhagen I - und aus den Begegnungen in der letzten Zeit in der St. Vincenz-Kirche, nämlich Werner Ochodlo. Wir freuen uns, dass Herr Ochodlo als Aushilfe den Küsterdienst übernimmt, wenn Elke Gorzel im Urlaub ist. Wir sind dankbar für diese entlastende Regelung. Nun ist jemand verlässlich da. Das tut gut.

Werner Ochodlo haben viele schon schätzen gelernt. Elke Gorzel hat ihm gut die Einzelheiten vorgestellt und erläutert. Wir alle freuen uns, dass Werner Ochodlo uns so fröhlich und humorvoll begegnet.

Kirche ist ja für ihn seit Kindheit und Jugend vertraut. Er selbst ist bei Kantor Jäger Pfadfinder gewesen und seit dieser Zeit schon mit Andreas Baenisch vertraut. Die Küstertätigkeit ist in der Familie übrigens schon immer ausgeübt worden und weiter verbreitet. „Ja, wirklich“, erläutert Herr Ochodlo. „Mein Cousin war Küster im Kloster Loccum.“ Ich höre aber ganz genau, weil ich das Kloster Loccum natürlich gut kenne. „Dort Küster?“ frage ich zurück. „Das heißt aber etwas.“ Wir können uns das lebhaft vorstellen: ins Kloster Loccum ruft unsere Landeskirche gerne alle möglichen Menschen, auch Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Medien und Kultur. Aber man muss nicht erst nach Loccum gehen. Altenhagen I reicht schon. Wer erinnert sich nicht an Ilse Mogalle, die frühere Küsterin in St. Vincenz Altenhagen? Es ist die Tante von Frau Ochodlo. „Ich bin also vorbelastet“, kommt es frisch und fröhlich von Herrn Ochodlo ins Gespräch. Nach der beruflichen Tätigkeit u.a. bei einem Büromöbelhersteller in Bad Münde fühlt sich Werner Ochodlo als rüstiger Rentner. Wer ihn sucht, schaue am besten schnell in seinen Garten. Und wenn er dort nicht ist, ist er bestimmt ehrenamtlich im Wiesentgehege, hält die dortigen Hütten instand oder wandert in Gottes freier Natur.

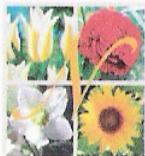
„An meinem neuen Job in der Kirche ist meine Frau schuld,“ gibt er mit fröhlichen Augen zu verstehen. Und Frau Ochodlo bestätigt: „Mein Mann steht nämlich immer früh auf – auch sonntags. Nachdem ich die Anzeige im Gemeindebrief gelesen habe, habe ich gedacht: Das ist genau das Richtige für ihn. Ich habe ihm die Sache mit der Küstervertretung erzählt – und er hat gleich zugestimmt.“ Und schnell war auch Karl-Heinz Sohns zur Stelle und hat gesagt: „Werner, nun bist du in Amt und Würden.“ Und wieder der herzerfrischende Blick und der humorige Kommentar von Herrn Ochodlo: „Ich dachte, ich wäre Rentner

– aber dann muss ich noch einmal bei Frau Gorzel in die Lehre gehen.“
Und Herr Ochodlo fügt fröhlich hinzu: „Ja, auch nach 42 Jahren Ehe ist man nicht sicher, dass die Frau noch neue Aufgaben für mich hat. Und ich mache das sehr gerne!“

Wenn Frau Gorzel im Urlaub ist, dann wende man sich an Werner Ochodlo, Wittenkindstraße 11 (Tel. 63970).

Wir wünschen Herrn Ochodlo viel Freude an seiner Arbeit in unserer schönen Kirche!

Der Kirchenvorstand



Nicole Peters Blumen & Floristik

Zum Nesselberg 7 / 31832 Springe OT Altenhagen I
Tel. 05041 / 971566 - Mobil 0163/7972439

Öffnungszeiten:

Mittwoch	9:00-12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00-11:30 Uhr
Freitag	9:00-12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	9:00-12:00 Uhr

Craniosacral Therapie
und naturheilkundliche Beratung

Elisabeth Knospe
Heilpraktikerin
Bahnhofstraße 2
31832 Springe

Tel.: 05041 / 77 919 46

Ankündigung

Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen Liturgischer Singkreis von St. Vincenz

Eine musikalische Zeitreise durch das Kirchenlied: Klassik – Gospel – Pop
Leitung Petr Chrastina

Gastchor : Chor Laudate von der Gemeinde Christkönig Springe
Leitung Regina Ruge

**Wann: 21.Oktober 2012 um 17.00 Uhr
Wo: St. Vincenz Kirche**

Nach dem Konzert sind alle Besucher herzlich zu einem kleinen Empfang in unserer Kirche eingeladen.



Der Chor bei der Konzertprobe

Im Jahr 1992 gestalteten fünf sangesfreudige Frauen aus unserer Gemeinde musikalisch einen Gottesdienst mit. Sie nannten sich „Liturgischer Singkreis“. Im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Zahl der Sängerinnen, Männerstimmen kamen hinzu. Der Name ist geblieben. Das Repertoire und die Zahl der Mitwirkenden haben sich seitdem wesentlich erweitert. Heute singen 20 Frauen und Männer unter der Leitung des Dirigenten Petr Chrastina bei Gottesdiensten

und gestalten kirchliche Festtage in St. Vincenz zur Freude aller Besucher. Besondere Höhepunkte waren die Aufführungen der drei Singspiele und die Konzerte, auch in anderen Gemeinden und bei dörflichen Feiern. Fünf CD-Aufnahmen wurden inzwischen erstellt.

Mit dem Chor Laudate der Christkönig-Gemeinde Springe verbindet uns eine langjährige Freundschaft. Viele größere Konzerte haben wir gemeinsam erarbeitet und durchgeführt, und deshalb freuen wir uns, dass der Chor an diesem Abend mitwirkt.

Wir möchten Sie alle ganz herzlich einladen mit uns zu feiern. Freuen Sie sich auf einen festlichen und fröhlichen Chorabend mit uns.

*Der Liturgische Singkreis von St. Vincenz
Katharina Stange*



Wir freuen uns auf ihren Besuch:
Direkt an der B 217
Familie Herbst
Hachmühler Straße 28
31848 Bad Münster
Tel. 05042 / 51397
Fax 05042 / 53119
Öffnungszeiten: Freitag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ausführung aller Zimmererarbeiten

ZIMMEREI  HOLZBAU

KONRAD SCHREIBER

Inhaber Dipl.-Ing. Kord Schreiber * Flachsrotte 3 * 31832 Springe * Tel. 05041/2284 * Fax05041/63305

Ankündigung

E-Mail-Arbeit nach dem Sommer 2012 intensiver

Stellen Sie sich vor: in St. Vincenz ist ein schönes Harfenkonzert, eine Führung auf dem Kirchturm, ein Grillabend mit dem Superintendenten, ein Gottesdienst mit dem Landesbischof oder oder oder – aber man bekommt es nicht richtig mit. Zwar hat man im Gemeindebrief davon gelesen, in der Zeit eine Pressemitteilung gefunden, aber durch den eigenen Check seiner Mails oder weitere PC-Betätigungen hat man es wieder vergessen, so vertieft, wie man war.

Karl-Heinz Stolzenberg und Eckhard Lukow möchten sie gerne noch schneller und noch direkter informieren – und dazu die moderne Kommunikationstechnik nutzen.

In einem ersten Schritt möchten wir folgendes Angebot machen: **wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse nennen, würden wir sie im Rahmen einer Gruppe für Rundmails sammeln und Ihnen aus gegebenem Anlass eine Extra-Einladung per E-Mail zukommen lassen!**

Wir selbst sind in dem ein oder anderen kirchlichen Verteiler, der uns so gut erreicht und auf Besonderheiten im kirchlichen Angebot hinweist. Eine prima Sache, die nichts kostet.

Bitte senden Sie in der 2. Jahreshälfte 2012 ihre Mailadresse an: Karl-Heinz Stolzenberg unter karl-heinz@e-k-stolzenberg.de oder an Eckhard Lukow unter be.lukow@web.de.

Wir sind gespannt, ob Sie dabei sind und wie unser Angebot angenommen wird! Viele Grüße und vielen Dank allen, die diese moderne Brücke von Haus zu Haus nutzen möchten!

Ihr Kirchenvorstand



Ankündigung

Erinnerungsnachmittag für Trauernde - Hospizdienst lädt ein -

An diesem Nachmittag wollen wir uns gemeinsam an Menschen erinnern, die nicht mehr sichtbar unter uns sind. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt, im Anschluss laden wir zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein. Wir freuen uns, viele Trauernde begrüßen zu können.

Sonntag, 18. November 2012 um 15:30 Uhr im DRK-Haus,
An der Bleiche 4-6, Springe



*Verein Hospizarbeit
Springe e.V.*

IHR MEISTER FÜR'S DACH

**KLAUS
MEYER**



DACHDECKERMEISTER & ENERGIEBERATER

STEILDACH FLACHDACH ASBESTSANIERUNG SCHIEFERDECKER BAUKLEMPNEREI
ZIMMEREI ENERGIEPASS BALKONSANIERUNG WÄRMEVERBUND PUTZ & KLINKER

BRAAS
SYSTEMPARTNER

TEL. 05041-5025

TÖPFERSTRASSE 1
31832 SPRINGE
FAX 05041-62921



Eine ganze Handvoll guter Gründe
bei uns Kunde zu sein.

Persönlich statt anonym
Sofortservice statt Warteschleife
Immer da statt kurz mal weg
Unbürokratisch handeln statt lang diskutieren
Initiativ beraten statt passiv abwarten

Wir sind da!

Volksbank eG
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg



Kinder • Kinder • Kinder • Kinder • Kinder

BASTELECKE

FOOTBAG

Was du brauchst:
 - Eine alte Socke, Schere,
 - Nadel und Garn,
 - etwas Reis für die Füllung



So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.
4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens
5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Babbeln!






Evangelisch – was ist das? ÖKUMENE

Ökumene ist ein griechisches Wort. Es meint ursprünglich die „gesamte bewohnte Erde“. Ökumene bezeichnet heute die weltweite Gemeinschaft der christlichen Kirchen.

Im Laufe der Geschichte gab es innerhalb der Christenheit eine Menge Streit. Daraus folgten Spaltungen. Es gibt viele unterschiedliche christliche Kirchen. Das gefällt vielen Christinnen und Christen nicht. Sie sind der Ansicht, dass die Zerteilung der Christenheit falsch ist. Sie wünschen sich die Einheit der Kirchen. Eine solche Einheit soll nicht bedeuten, dass alle Gruppen die gleiche Meinung vertreten. Im Gegenteil. Jeder soll seine Ansicht in die ökumenische Gemeinschaft mit einbringen. Dahinter steht die Vorstellung: Der Geist von Jesus Christus kann sich vielfältig zeigen.

Im Ökumenischen Rat der Kirchen arbeiten die christlichen Kirchen zusammen. Ihm gehören über 340 Kirchen an. Die evangelische Kirche ist ein aktiver Teil der Ökumene. Sie ist mit christlichen Kirchen in der ganzen Welt durch Begegnungen und Projekte eng verbunden. In Deutschland ist die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch mit der katholischen Kirche wichtig.



» Es gibt viele unterschiedliche christliche Kirchen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Pfadfinder

Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseres Stammes zum Landeslager...

23 Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseres Stammes aus den Gruppen Wanderfalken, Braunbären sowie Biber nehmen vom 21. bis 30.08.2012 am Landeslager des VCP Niedersachsen teil. Das Lager findet auf dem Pfadfindergelände Hasenheide in Kirchlinteln (bei Verden/Aller) statt. Das Motto lautet: „Von Kopf bis Fuß – eine Reise ins Ich“. Darum geht's bei der Spielidee und dem Programmangebot: Körper und Geist sind am Verzweifeln! Der innere Schweinehund lässt sich nicht überwinden. Den ganzen Tag hängt er auf dem Sofa rum und macht uns zur Couchpotato. Körper und Geist sind sich einig: Da hilft nur eine Frischblutkur!

Unser Stamm wird wieder Äpfel pflücken...

In Kürze werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder unseres Stammes wieder in der Umgebung von Altenhagen I unterwegs sein und Äpfel pflücken. Nach der erfolgreichen Aktion im letzten Jahr sind wir gespannt, wie viele Kilogramm Äpfel dieses Jahr zusammen kommen. Übrigens, wenn Sie nicht wissen, wohin mit den Äpfeln in ihrem Garten, melden Sie sich einfach bei uns. Wir pflücken ihre Äpfel. Wäre doch zu schade, wenn sie einfach verfaulen.

Stamm Chico Mendes wieder mit beim Hubertusfest im Wisentgehege dabei...

Nach einigen vergeblichen Bewerbungen hatten wir es im letzten Jahr geschafft: ... unsere 1. Teilnahme am Hubertusfest. Jetzt sind wir wieder eingeladen worden, teilzunehmen. Das freut uns sehr. Wir werden also am 27. u. 28.10. 2012 wieder im Wisentgehege in unserer „Jurtenburg“ mit Programm und „Leckereien“ anzutreffen sein.

Gruppenstundenaufakt nach den Sommerferien

Ab 07.09.2012 beginnen wir wieder mit der Gruppenstundenarbeit nach den Sommerferien. Herzliche Einladung.

Andreas Baenisch

Kindergarten

10-jähriges Bestehen des Kindergartens St. Vincenz



Vom Spielkreis im Pfarrhaus zog der Kindergarten 2002 in die Räumlichkeiten am Hohbrink. Am 14. Juli 2012 konnte nun das 10-jährige Bestehen des Kindergartens St. Vincenz gefeiert werden.



Mit einem Gottesdienst wurde das Fest eingeläutet. Die Kindergartenkinder sangen zum Auftakt "Gott hat uns seine Welt geschenkt" und veranschaulichten mit bunten Steinen ein Kindergartenhaus zum Wohlfühlen und Spielen. Vom Kirchenvorstand überreichte Frau Bertram dem Kindergarten einen Apfelbaum, der seinen Platz im Garten gefunden hat.

Der Apfelbaum sollte die Wanderung von der Kirche zum Kindergarten begleiten; aber da wäre er gegossen worden, bevor er eingepflanzt ist. Es regnete ganz außerordentlich und so flüchteten alle so schnell wie möglich in den Kindergarten. Das war gut, denn hier wartete ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet. Alle wärmten sich auf und stärkten sich. Hernach konnten die Kinder verschiedene Spielstände aufsuchen, über den Flohmarkt schlendern, sich schminken lassen und den Kindergartenfilm ansehen.

Es war schön, ehemalige Kindergartenkinder und ihre Familien wieder zu sehen. Auch viele geladene Gäste waren gekommen, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Unter ihnen sogar Pastor Gildemeister.

Zum Abschluss spielte das Theater Rote Finger das Stück "Im Land der Drachen und Elfen". Über den "echten" Nebel im Stück haben viele Kinder sehr gestaunt. Die Kinder haben eifrig mitgesungen und durften zum Schluss den Drachen sogar streicheln. Da blieben an diesem Tag wirklich keine Wünsche offen.

Der rundum gelungene Nachmittag endete mit einem Abschlusskreis und dem allseits bekannten Lied: "Alle Leut' gehn jetzt nach Haus.."

Zum Glück sind aber gar nicht alle gleich nach Haus gegangen sondern halfen uns noch beim Aufräumen.

Wir danken außerdem den Eltern für alle Kuchenspenden und die Begleitung der Spielstände. Herr Fürchtenicht und Herr Greth haben für Tische und Bänke gesorgt, Herr Greth dankenswerter Weise für die Technik zum Film. Herr Heimberg hat die Film CD vervielfältigt, damit möglichst alle einen Eindruck unseres Kindergartens mit nach Hause nehmen konnten. Ganz herzlichen Dank dafür. Ebenfalls herzlichen Dank an Herrn Manthey für die Homepagepflege. Herr Manthey kümmert sich darum, dass der Kindergarten sich im Internet von seiner besten Seite zeigt. Vielen Dank auch den Pfadfinderinnen Amelie Mund und Leonie Kolleck für ihre guten Taten am Kuchenbuffet. Außerdem darf nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Alpers und Herr Maahs die Zelte im Garten schon am Freitag und ebenfalls bei Regen mühevoll aufgebaut haben. Danke.

Wir danken außerdem sehr herzlich **Herrn Koch von der Jagdgenossenschaft** für seine **großzügige Zuwendung** für den Kindergarten. Die Danksagung ist versehentlich zu Beginn der Feierlichkeiten untergegangen - wir bitten um Entschuldigung. Wir haben uns sehr gefreut und werden uns einige Bücher

guter Kinderliteratur leisten. Ebenfalls für reichhaltige Spenden herzlich zu danken haben wir dem **Ortsrat Altenhagen** mit der **Ortsbürgermeisterin Frau Dettmer** und dem **Verein KIDS e. V.**

Es haben viele dazu beigetragen, damit dieses Fest stattfindet und wirklich für alle schön wird. Wir starten ermutigt in die nächsten zehn Jahre!

Das Team St. Vincenz

Kindergarten

Von ganzem Herzen Dank an Martina Greth

Eine Kindergartenmutter hat es auf den Punkt gebracht. „Was? Martina Greth geht weg? Das geht doch gar nicht. Sie hat doch mitgeholfen, meine Kinder auf den Weg zu bringen!“ Solche spontane Äußerungen sind wohl unzählige Male über die Lippen von Eltern, Kollegen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenvorstehern, Bürgerinnen und Bürgern Altenhagens gekommen. Und das auch zu recht. So sagen wir alle herzlichen Dank für alles, was Martina Greth als Leiterin des Kindergartens von St. Vincenz in der Einrichtung, im Ort und in der Kirchengemeinde getan hat. Sie hat unsere Kinder als souveräne Leitungspersönlichkeit mit pädagogischem Geschick und viel Herzblut eine Förderung gegeben, die wie ein ganz starker Impuls für Leben und Glauben bei ihnen angekommen ist. Dabei hatte sie ein Team an ihrer Seite, das gern mit ihr zusammengearbeitet hat, Ziele und Ideen der Leiterin aufgenommen oder ausgearbeitet hat. Sie hat Kolleginnen und Kollegen gefördert und unterstützt.

Vor zwölf Jahren ist Martina Greth aus Berlin gekommen, wo sie zuvor gearbeitet hat. Diese zwölf Jahre mit Martina Greth als Leiterin sind nun zu Ende gegangen. Sie hat vom 1.6.2000 bis 30.6.2012 in der Arbeit mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, im Kirchenvorstand und in vielen Arbeitsgemeinschaften kommunaler, kirchlicher und fachlicher Art alles getan, um einen lebendigen Kindergarten für unser Altenhagen vorzuhalten. Das lässt sich an vielen Einzelheiten illustrieren.

Mit dem 1.7.2012 hat für sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie ist Leiterin der Kindertagesstätte „Rethen im Park“ geworden. Dazu beglückwünschen wir sie von ganzem Herzen und wünschen Gottes reichen Segen und alles Glück der Welt! Martina Greth ist vom Kirchenkreis Laatzen-Springe mit einer Aufgabe betraut worden, die eben Kirchen-, Berufs- und Leitungserfahrung miteinander verbindet. Eine große Kindertagesstätte ist von der Kommune abgegeben worden und in kirchliche Trägerschaft gekommen. Es soll nicht nur das „Firmenschild“ ausgetauscht werden, sondern bei allem Gutem der

Vergangenheit in einem ganz anderen Umfeld als Altenhagen I nunmehr auch das christliche Menschenbild bzw. das Kirchenjahr verstärkt vorkommen. Das alles liegt bei Martina Greth in besten Händen. Deshalb ist die Anfrage des Kirchenkreisvorstands, des Kirchenkreisamtes und des Superintendenten an sie ergangen. Nun beginnt für sie eine ganz neue verantwortliche Aufgabe. Wir sagen uns: wenn wir sie nicht mehr als Leiterin haben, so freuen wir uns umso mehr, sie als engagiertes Gemeindemitglied zu behalten! Das ist wirklich sehr gut. So werden wir in vielen Bereichen auf ihre Tatkraft und Erfahrung zählen können, wenn auch in ganz anderer Form als bisher. Sie hat bisher mit ihrem Team dem Kindergarten Leben und Segen gegeben – sie wird es nun nach besten Kräften in kirchengemeindlichen Zusammenhängen tun, wenn noch etwas Zeit übrig bleibt, die ja knapp genug ist durch ihre vielen Aufgaben in der Familie als doppelte Großmutter und als Ehefrau eines Kirchenvorstehers, der ja auch in Sachen Kirche viel ehrenamtlich gebraucht wird. Als Martina Greth gekommen ist, war schon eine Kollegin dabei, die auch heute noch da ist, nämlich Frau Fischer. Natürlich schaut Martina Greth gern mit Interessierten zurück, wenn sie gefragt wird „Was haben diese zwölf Jahre ausgemacht und was hat sich geändert?“. Einschneidend war der Umzug in das ehemalige Lehrerhaus am Hobrink vor genau 10 Jahren, der ja gerade noch am 14. Juli 2012 gefeiert worden ist. Ihre Augen leuchten, wenn sie davon spricht: „Auf einmal so viel Platz!“ Sie erzählt davon, wie der Kindergarten St. Vincenz in Altenhagen I immer wieder so etwas wie ein Innovationskindergarten geworden ist. Als erster Kindergarten im ganzen Stadtgebiet hatte man in Altenhagen I eine Krippe – und zwar gleich mit Kindern von einem Jahr und nicht erst mit Kindern knapp unter drei Jahren. Ein großer Schritt war die Umwandlung des Kindergartens in einen Integrationskindergarten, in dem es außer der Regelgruppe auch eine Gruppe mit Integrativkindern gibt – und wobei man, um den Integrationseffekt zu erhöhen, auch oft gruppenübergreifende Angebote hat. Der Integrationsgedanke ist auch auf die Ebene der Mitarbeitenden übertragen worden und so konnte dank vielseitiger Förderung auch jemand unter diesem Gesichtspunkt eingestellt werden. Es ist darüber sogar zu einem Filmprojekt gekommen.

Etwas hat sich geändert, was wohl gesellschaftlich bedingt ist. Frau Greth erzählt: „Als ich im Jahre 2000 aus Berlin gekommen bin und hier angefangen habe, da haben wir hauptsächlich mit den Kindern gearbeitet. Aber im Laufe der letzten zwölf Jahre ist etwas dazu gekommen. Wir werden immer mehr von Eltern angesprochen, die uns um Beratung bitten. Das stimmt nachdenklich. Sind Eltern immer unsicherer geworden? Was wird aus dem Beratungsbedarf?“ Frau Greth wäre nicht die, die sie ist, wenn sie nicht dem Kindergarten alles Gute und Gottes Segen wünschen würde. Was ihrer Meinung nach für die Zukunft wichtig ist: dass es immer gute Beziehungen zu den Eltern gibt und dass alle diese guten Beziehungen wertschätzen. Dazu braucht man für Kindergartenkinder kein Englisch und auch keine Trommelkurse, sondern immer wieder Gespräch und Projektarbeit auch mit den Eltern.

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, Eltern und Gremien, Pastor

Gildemeister in seinen langen Jahren und Pastor Lukow in seiner kurzen Tätigkeit haben gern mit Martina Greth zusammen gearbeitet. Die Gespräche und Planungen waren engagiert, humorvoll und zielführend.

Wir sind Martina Greth sehr dankbar und begleiten sie in Gedanken und im Gebet in ihrer neuen Aufgabe.

Der Kirchenvorstand



Sandra Brandtstädter + Martina Greth

Kindergarten

Sandra Brandtstädter – herzlich willkommen im neuen Amt

Der Kindergarten St. Vincenz Altenhagen I freut sich von ganzem Herzen auf eine neue Leiterin. Sandra Brandtstädter, bisher stellvertretende Leiterin unseres Kindergartens ist die neue Leiterin! Alle atmen wir auf. Es ist uns wirklich ein Stein vom Herzen gefallen!

Frau Brandtstädter ist seit Mitte Juli 2012 die Nachfolgerin von Frau Greth. Es war ein bewegender Moment, als Nadine Bertram in ihrer Eigenschaft als Kindergartenbeauftragte des Kirchenvorstands im Dankgottesdienst anlässlich der 10-Jahre Kindergarten Hobrink sagen konnte: „Wir geben bekannt, dass

Sandra Brandstädter die neue Leiterin unseres Kindergartens ist. Wir wünschen Frau Brandstädter viel Freude, viel Kraft und Gottes reichen Segen!“ In den vergangenen fünf Jahren ihrer Tätigkeit haben wir Frau Brandstädter sehr schätzen gelernt. Sie übt ab sofort die Leitung aus.

Und das hat ja ganz ungewöhnlich begonnen! Frau Greth hat das 10-Jahres-Fest geplant- und Frau Brandstädter hat die Planung umgesetzt. Denn der zeitliche Rahmen war denkbar knapp. Für dieses reibungslose Zusammenspiel in diesem Moment danken wir Frau Greth und Frau Brandstädter.

Anfang Juni hat der Kirchenvorstand überhaupt erst erfahren, dass Martina Greth eine andere Leitungsaufgabe übernimmt. Schnell war man sich einig: wir würden gern Sandra Brandstädter aus dem Kindergarten das Leitungsamt übergeben! Wir sind dankbar, dass sie auch gern annimmt! Sie hat sehr großes Vertrauen bei Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kirchenvorstand sowie in weiteren Gremien. Sie hat pädagogische und religionspädagogische Stärken und ist durch ihre Mitarbeit im Kirchenvorstand in der Nachbargemeinde Hachmühlen mit dem Umfeld Kirche vertraut. Sie hat dazu beigetragen, dass die Krippengruppe sehr schnell erfolgreiche Arbeit leisten konnte. Sie hat oft Vertretungsaufgaben in der Einrichtung und in kirchlichen und kommunalen Gremien übernommen. Sie hat mitgeholfen, dass der Kindergarten das ist, was er ist: ein hervorragendes Angebot zur Kinderbetreuung in Altenhagen I. Obwohl viele Menschen Sandra Brandstädter kennen, möchten wir doch die Gelegenheit nutzen, sie kurz vorzustellen.

Eine zufällige Parallele zu Martina Greth gibt es: beide bringen Berlin-Erfahrung mit. Sandra Brandstädter ist zunächst in Berlin in einer Brennpunkt-Einrichtung Neukölln-Kreuzberg gewesen. Sie hat später in der Rütli-Straße in einer Modelleinrichtung gearbeitet, in der 28 Kinder in einer Gruppe von vier Erzieherinnen betreut worden sind. Es war offene Arbeit. Man mochte dort besonders integrative Arbeit leisten. So hat sie mit ausländischen Kolleginnen in einer Gruppe gewirkt. „Da habe ich viel mitgenommen,“ sagt Sandra Brandstädter und das merkt man ihr an.

Die nächste Station war Berlin-Lichtenrade. Auch hier hat sie einen ganz besonderen Kindergartentyp kennen gelernt. Es gab sog. „Familiengruppen“, also Gruppen, in denen die Kinder von 2 bis 10 Jahre alt waren, vormittags aber die schulpflichtigen Kinder und die jüngeren Kinder eine Trennung erfahren haben, um dann nachmittags zusammen zu sein. Die altersmäßige Streckung hat man vorgenommen, weil in der Familie ja auch die Geschwister eben einen größeren Altersunterschied haben können.

Nach ihrer Berliner Zeit war Sandra Brandstädter 3 Jahre in Bad Nenndorf. Dort hat sie eine ganz feste Gruppenstruktur erlebt.

Sandra Brandstädter ist verheiratet und hat vier Kinder.

Sie gibt gern Auskunft über ihre Tätigkeit. Sie sagt: „Eine Kindertagesstätte steht und fällt mit der Leitung. Das wichtigste ist Beziehungsarbeit.“

Viel Zeit zum Einarbeiten hat Sandra Brandstädter nicht. „Im Moment geht es um Personaleinstellungen für das neue Kindergartenjahr“ sagt sie. Sie ist zuversichtlich. „Und dann steht die Bildung des Kindertagesstättenverbandes vor

der Tür.“ Aber für sie steht alles unter einer einzigen Zielstellung: „Unser Kindergarten soll auch weiterhin eine Einrichtung sein, in die unsere Eltern ihre Kinder gerne bringen und in die auch unsere Kinder gern kommen.“ Hinter Sandra Brandstädter stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens, der Kirchenvorstand, die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, das Kirchenkreisamt – und die Kinder und Eltern.

Der Kirchenvorstand

Hinweis:

In einem Festgottesdienst werden am 30. September um 10.00 Uhr in der St. Vincenz-Kirche Altenhagen I Martina Greth verabschiedet und Sandra Brandstädter eingeführt.



Deutsches Rotes Kreuz 

Pflege braucht Vertrauen
Sozialstation Springe

Rufen Sie uns an!
0 50 41 - 7 77 40

Immer für Sie da! www.drk-pflegestuetzpunkte.de

Kindergottesdienst

Viel, viel Neues im Kindergottesdienst für das 2. Halbjahr 2012 und für das Jahr 2013

Der Kindergottesdienst freut sich auf den Neustart nach den Sommerferien – und zwar am 22. September. Wir verlegen wegen des Schulanfangsgottesdienstes. Der Kigo ist nicht am 8. September, sondern am 22. September von 14.00 bis 16.30 Uhr. Wir freuen uns, dass unser Team stetig wächst und wir jetzt drei Jugendliche und vier Erwachsene sind – und eine Jugendliche, die an der Mitarbeit stark interessiert ist. Wir freuen uns auf die neuen KU-3 Konfirmandinnen und KU-3 Konfirmanden, bei denen der Kindergottesdienst zum Konfirmanden-Unterricht fest dazugehört. Wir freuen uns, dass wir ab Beginn des Jahres 2013 an jedem ersten Samstag im Monat Kindergottesdienst von 14.00 bis 16.30 Uhr anbieten können. So ist für die Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren ein wirkliches Einleben in St. Vincenz möglich. Wir sind ein Team, das sehr gern miteinander arbeitet und gute Rollenaufteilung eingeübt hat. Durch die Änderung im Wohnteil des Hauses zum Nesselberg 9 stehen auch mehr als nur ein Raum für verschiedene Phasen im Kindergottesdienst zur Verfügung. Kurz und gut: unser Kindergottesdienst bekommt neue Impulse. Und hier zur Übersicht die Termine für Kindergottesdienst-Kinder und Familien sowie für die KU-3-Kinder:

Termine für den Kindergottesdienst im Jahr 2012:

Samstag, 22. September	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 10. November	von 14.00 bis 16.30 Uhr
+ dazu gehörender Familiengottesdienst am Martinsfest am	
Sonntag, 11. November	von 17.00 bis 18.15 Uhr
Samstag, 08. Dezember	von 13.45 bis 14.30 Uhr

Termine für den Kindergottesdienst im Jahr 2013:

Samstag, 05. Januar	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 02. Februar	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 02. März	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 06. April	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 04. Mai	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 01. Juni	von 14.00 bis 16.30 Uhr

Samstag, 03. August	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 07. September	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 05. Oktober	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 02. November	von 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 07. Dezember	von 13.45 bis 14.30 Uhr

Rückfragen bitte an

Anneliese Mund unter 05041 – 1703 oder 05041 – 3096

Elisabeth Knospe unter 05041 – 62715 oder

Eckhard Lukow 0176 – 75539420

Elisabeth Knospe, Anneke Mund, Luisa und Lorena Wolny, Alisha Michalke, Marten Johannknecht, Birgit und Eckhard Lukow



Ihr freundliches
Einkaufsziel

- Floristik zu allen Anlässen
- Balkon- & Terrassenpflanzen
- Festliche Dekorationen
- Dauergrabpflege
- Eigene Produktion

Sportleder

- 37619 Heyen, Twetje 4
Fon: 05533-934070 Fax: 05533-934069
- 31848 Bad Münder, Am Deisterbahnhof 2
Fon: 05042-912960 Fax: 05042-912961





steinmetzBetrieb

Gassl GbR

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

 (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Sa. nach Vereinbarung

Ausstellungen: Springe (Neuer Friedhof) - Altenhagen I (Friedhof)

xoxaxo-Hotline: +49 (0) 72 51 / 61 82 30

 www.xoxaxo.de

IN UNSEREM SORTIMENT FINDEN SIE U.A.

HOCHZEIT..

Save the date-Karten
Kirchenprogramme
Einladungskarten
Dankeskarten
Tischkarten
Menue-, Buffetkarten
Unterleger
Hochzeitszeitungen

BABY | GEBURT..

„Ich bin da“-Karten
Taufeinladungen
Dankeskarten
Karten zur Babyparty
Menue-, Buffetkarten
Tischkarten
Unterleger

KOMMUNION..

Einladungskarten
Dankeskarten
Menuekarten
Tischkarten
Unterleger

WWW.XOXAXO.DE BESUCHEN



WUNSCHMOTIV GESTALTEN



LIEFERZEIT: 3 TAGE



POST VOM XOXAXO ERHALTEN



MIT IHREN KARTEN BEGEISTERN



Besuchen Sie unseren Online-Printshop »www.xoxaxo.de« und lassen Sie sich inspirieren ...

Wir bieten Ihnen Karten im Standardformat oder als Klappkarte inkl. der dazu passenden Umschläge. Wählen Sie Ihren Favoriten aus professionellen Designvorlagen oder entwerfen Sie Ihr eigenes Design mit eigenen Texten und persönlichen Fotos – Begeistern Sie Ihre Gäste mit unvergesslichen Einladungen und exklusiven Arrangements.

xoxaxo ist eine Vertriebsmarke der Druckerei Friedrich

FRIEDRICH
DRUCKEREI
GmbH & Co. KG

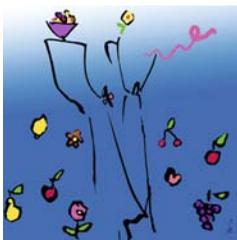
Zum Grenzgraben 23a
76698 Übstadt-Weiher
Telefon 072 51/61 82 - 30
Telefax 072 51/61 82 - 59
info@druckerei-friedrich.de
www.druckerei-friedrich.de

Gottesdienste und andere Termine in der St. Vincenz-Kirche

08.09. Samstag	09.30*	Gottesdienst zur Einschulung (P. E.Lukow)
09.09. 14.So. Trinitatis	10.00	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Begrüßung der KU-8 Konfirmanden / Musikal. Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (P. E.Lukow)
16.09. 15.So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Lektor A. Baenisch)
23.09. 16.So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst am Lektorensonntag im Kirchenkreis Laatzten-Springe (Lektor Langner)
30.09. 17.So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst zur Verabschiedung der Kindergartenleiterin M.Greth und zur Einführung der Kindergartenleiterin S.Brandstädter (P. E.Lukow)
07.10. 18. So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest Musikal. Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (P. E.Lukow)
14.10. 19. So .Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Sup.i.R. J.Flohr)
21.10. 20. So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst (P. E.Lukow)
	17.00	Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen des „Liturgischen Singkreises“
28.10 21. So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst (Lektor Langner)
31.10. Reformationstag Mittwoch	19.00	Gottesdienst für alle in St. Andreas (P. E.Lukow)
04.11. 22. So. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (P. E.Lukow)
11.11. Drittltz. So. im Kirchenjahr	17.00	Gottesdienst zum Martinsfest mit Kindergarten, Kindergottesdienst und Familien (Laternen, Umzug) (Erzieher/innen + P. E.Lukow)
18.11.	10.00	Gottesdienst

Volkstrauertag		Musikal. Ausgestaltung: Männerchor (P. E.Lukow)
21.11. Buß-und Bettag Mittwoch	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl Musikal. Ausgestaltung: Chor Laudate (P. E.Lukow)
25.11. Ewigkeitssonntag/ Totensonntag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der Entschlafenen Musikal. Ausgestaltung: Liturgischer Singkreis (P. E.Lukow)

* -Uhrzeit gegenüber Gemeindebrief II / 2012 geändert-



Freud und Leid

Getraut wurden:

Birte und Karsten Sohns Gehrden

Wir betrauern den Tod von:

Jürgen Müller	Zum Nesselberg	75 Jahre
Heinz Manthey	Deisterstraße	85 Jahre

Redaktionsschluss + Redaktionskreissitzung

Die nächste Redaktionskreissitzung findet **am 18.10.2012 um 19:15 Uhr** im Pfarrhaus statt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der **04.11.2012.**

„**Blick in die Gemeinde**“ wird herausgegeben vom Redaktionskreis der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I

Auflage
550 Stück

Verantwortlich:
Eckhard Lukow,
Karl-Heinz Stolzenberg und
Susanne Steinke

Kontakt

Pfarrhaus (Pfarrbüro) Jeden Mittwoch von 09:00 – 12:00 Uhr	Anneliese Mund, Zum Nesselberg 28, Tel.: 1703 Email: anneliese.mund@evlka.de
Pastor + Kirchenvorstand in pfarramtlichen Dingen	Eckhard Lukow, Tel.: 0176 7553 9420 E-mail: be.lukow@web.de
Küsterin	Elke Gorzel, Süntelstr. 4, Tel.: 5397
Internet	www.st-vincenz-altenhagen.de
St. Vincenz Kindergarten	Sandra Brandtstädter, Hohbrink 1-3, Tel.: 64362 Email: Sandra.Brandstaedter@evlka.de
Jugendarbeit	Andreas Baenisch, Rote Reihe 9, Tel.: 1292 Email: andreas.baenisch@gmx.de
Kindergottesdienst-Team	Elisabeth Knospe, Unterm Teich 13, Tel.: 62715
Liturgischer Singkreis	Christel Gietmann, Wittekindstr. 9, Tel.: 63732 Email: cgiemann@hotmail.com
Besuchsdienst	Frau Ulrike Köthke
Gemeindebrief	Karl-Heinz Stolzenberg, Tannenweg 10, Tel.: 970073 Email: Karl-Heinz@e-k-stolzenberg.de Susanne Steinke, Steinkreuzer Weg 15, 31848 Bad Münster, Tel.: 05042-509430 Email: sat.steinke@t-online.de

MINA & Freunde



freudigerpfeffer.de